



AUFBRUCH

IN DEN OSTEN

RUNDBRIEF

***Liebe Mitschwestern, Freund:innen, Wohltäter:innen
und Interessierte an unserem Einsatz in Kasachstan!***

Mit dem Advent beginnt die Kirchenjahreszeit, die einen ersten Höhepunkt im Weihnachtsgeschehen erreicht. Es gilt, die Augen und Ohren zu öffnen und noch mehr das Herz, dass die Unglaublichkeit der Geburt des Sohnes Gottes, JESUS, Platz hat und ein wenig begriffen werden kann. Wir wünschen euch allen deshalb ein hörendes Ohr, ein sehendes Auge und ein lebendiges Herz in dieser besonderen Zeit.



Advent in Kasachstan

Wir feiern hier auch Advent und Weihnachten, aber in sehr eingeschränkter Form. Es gibt keine Düfte, keine Weihnachtsmusik in allen Geschäften. Sie fehlen uns auch nicht. Die Ära des Kommunismus hat Reste der christlichen Weihnacht für sich in



Anspruch genommen: So wird das Fest der Jahreswende mit einer geschmückten Föhre, Ded Moros (Väterchen Frost) und seiner Begleiterin, der Snegurotschka (Schneemädchen), begangen, wobei auch Geschenke nicht fehlen dürfen.

Wir in der Schule stellen einen Adventkranz auf. Der Unterricht aber läuft weiter bis 28. Dezember. Dann beginnen die Winterferien als Abschluss des 2. Quartals. Eigentlich ist diese Vorweihnachtszeit für Schüler:innen und Lehrer:innen ziemlich stressig, da viele Prüfungen zu absolvieren sind.

Und doch gibt es zwei festliche Stunden: am Nikolaustag, wenn der Nikolaus die Klassen besucht, und am 24.12. abends zum Weihnachtsspiel, das die Schüler mit Begeisterung aufführen, wenn das

ganze Kulturhaus bis zum letzten Platz gefüllt ist. Der Nikolaus bringt den Kindern kleine Geschenke und wird der 6. Dezember deshalb der „Tag der Überraschungen“ genannt.

Aus der Schule

Die 11. Klasse, d.h. nur zwei Schüler:innen haben sich der DSD 2-Prüfung unterzogen. Das Ergebnis wird erst im Frühjahr bekanntgegeben, da die Arbeiten im Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen in Deutschland beurteilt werden. Wir hoffen aber, dass es ein gutes Ende gibt. Zwei aus dieser Klasse, die spät (eine Schülerin mit dem Schuljahr 2023/24) eingestiegen sind, haben DSD auf der Niveaustufe A2 bestens gemeistert. Für die 9. Klasse galt es, eine Probeprüfung abzulegen, um sich die Teilnahme am DSD 1 (Niveau A2/B1) zu erobern. Ihre Prüfung wird im März 2025 stattfinden.



Am Martinstag gab es den alljährlichen Umzug mit Lichtern im Schularreal und einigen Szenen aus dem Leben des hl. Martin, erwartet von den Schüler:innen der 1. Klasse, die als Gänschen verkleidet waren. Der Martinstag gestaltet sich als „Tag der Nächstenliebe“ durch die Sammlung und Verteilung von Kleidern, Spielsachen, etc. an ärmere Familien im Dorf.

Zwei unserer Lehrerinnen in der Leitung haben sehr erfolgreich an einem landesweiten Wettbewerb teilgenommen und wurden mit dem 1. Platz in der Kategorie „Panorama pädagogischer Ideen“ ausgezeichnet.

Auch Schüler:innen nahmen und nehmen immer noch an den laufend stattfindenden Olympiaden auf Bezirksebene teil, was die Unterrichtsarbeit oftmals zeitlich beeinträchtigt.

Die Spieleabende im Internat mit Teresa und/oder Pawel sind bei den Kindern sehr beliebt, die Älteren bevorzugen Tischtennis.



Aus dem Dorf



Eine tragische Botschaft hat die Dorfbewohner:innen am Dienstag, 19. November erreicht: Das Haus von Frau Julia Stazenko (Andrej, ihr Mann und unser ehemaliger Hausmeister in Tonko, ist erst im Juli verstorben) ist ein Raub der Flammen geworden, die wahrscheinlich von einem Defekt im Kamin ausgegangen sind. Julia hat in unserem Lehrer:innenwohnheim eine Unterkunft gefunden, der Sohn Pawel bei Frau Dr. I-

wanowa, deren Enkel dieselbe Klasse besucht. Es sind vom Bürgermeister alle aufgerufen, nach Möglichkeit Hilfe zu leisten, denn Julia hat alles – auch sämtliche Dokumente, Kleidung und den gesamten Hausrat – verloren. Wenn auch von euch/Ihnen jemand helfen kann/will, steht auch unsere Kontonummer zur Verfügung (Kennwort: Julia).



Aus der Pfarre

Zwei Taufen konnten wir in den vergangenen Wochen feiern; ebenso kommen regelmäßig zwei „neue“ Frauen aus Sagradowka in unsere Gemeinde und ein Junge, der sich freut, wenn er bei der Messe läuten darf.

Die Jugendarbeit nimmt auch immer mehr Gestalt an: So findet wöchentlich ein Treffen mit Katechese statt, nicht so regelmäßig treffen sich einige Jugendliche bei Sport, Kochen, Film ansehen usw. P. Gabriel ist der Motor in diesen Unternehmungen, Pawel und Teresa stehen ihm zur Seite wie auch P. Hans-Peter.



Ich möchte diesen Rundbrief auch zum Anlass nehmen, allen, die mir zum Geburtstag Gutes gewünscht und gespendet haben, ein großes DANKE zu sagen. Mit der Gabe konnte ich unsere Schulband mit dem Kauf einer Bass-Gitarre und das Mädchen-Fußballteam bei der Bezahlung des Trainers unterstützen, sowie zusätzlich die Ausstattung einer Vorschulklasse mit neuem Mobiliar übernehmen, denn das alte war schon mehr als windschief. Ermöglicht wurde auch die finanzielle Unterstützung eines Uni-Studenten für das Lehramt.

Für zwei Schüler:innen, die nur eine Mutter in sehr prekärer Situation haben, hat ein großzügiger Sponsor eine monatliche Hilfe zugesagt.

Ich kann nur immer wieder danken und mich freuen, dass mein Geburtstag für viele Menschen hier ein Freude-Funken ist.

Diesen FUNKEN der Freude und des Friedens wünschen wir euch allen für 2025.

Sr. Kunigunde Fürst und Sr. Agnes Mairhofer



Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468
BIC: VKBLAT2L oder
IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833
BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Esima Schaikina 10
150 509 Korneewka, Esilsky Rayon
Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
Tel.: 090061 1611-007-71543-31845
sr.kunigunde@hotmail.com
sr.agnes@gmx.at